

# Schwarzwald-Wacht

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H., Calw. Notationsdruck:  
A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptgeschäftsführer:  
Friedrich Hugo Scheele, Anzeigenleiter: Alfred Schaffelke  
Sämtliche in Calw. D. N. V. 36: 3500 Geschäftsstelle: Altes  
Postamt, Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30  
Uhr vormittags. Alle Anzeigentarife gilt zur Zeit Preisliste 2.

## Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließ-  
lich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.90 RM, einschließ-  
lich 24 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die kleinstmögliche  
Anzeige 7 Pfg., Tagteilweise 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch.  
Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe  
von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Ämliche Zeitung der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 183

Calw, Freitag, 12. Juni 1936

3. Jahrgang

### Stetige Aufwärtsentwicklung der Wirtschaft

#### Der Reichsfinanzminister fordert schärfste Sparsamkeit in der Ausgabenpolitik

Köln, 11. Juni.

Der Reichsfinanzminister Graf Schwa-  
zin v. Krosigk führte am Donnerstag  
abend in Köln in einer Rede über Finanz-  
und Wirtschaftspolitik u. a. folgendes aus:  
Innerhalb der politischen und wirtschaft-  
lichen Unruhe, die die Welt erfüllt, bietet  
Deutschland das Bild friedlicher Arbeit und  
kraftvollen Aufbaues. In der Aufwärtsent-  
wicklung, die seit 1933 in Deutschland einge-  
treten sei, habe sich noch kein Rückschlag oder  
Stillstand gezeigt. Die günstige Gestal-  
tung der Arbeitslosenziffern und  
der Steuereinnahmen in den letzten  
Monaten beweise die Stetigkeit der  
Aufwärtsentwicklung auch im Jahre  
1936. Die Stimmen, die in den vergangenen  
Jahren den bevorstehenden wirtschaftlichen  
und finanziellen Zusammenbruch Deutsch-  
lands prophezeit hätten, seien mehr und mehr  
vor der überzeugenden Sprache der Tat-  
sachen verstummt.

Diese staunenswerten Erfolge seien nicht  
das Ergebnis irgendwelcher Zauberlun-  
stüde. Sie seien vielmehr der Ausdruck und  
die Folge der erst durch die Machtübernahme  
durch Adolf Hitler möglich gewordenen ziel-  
bewußten Ausnutzung und Zusam-  
menfassung der gesamten finan-  
ziellen, wirtschaftlichen und poli-  
tischen Kräfte der Nation. Diese  
Konzentrierung der Kräfte und die Wendung  
des durch Inflation, Mißwirtschaft und Krise  
verloren gegangenen Vertrauens hätten eine  
aktive Kredit- und Konjunkturpolitik möglich  
gemacht, die durch eine Reihe ineinander-  
greifender Maßnahmen die Krisenerstarrung  
überwunden und wirtschaftliche Grundlage  
für die Wehrhaftmachung des deutschen Volkes  
geschaffen habe.

Es sei die der deutschen Finanzpolitik auch  
für die Zukunft gestellte Aufgabe, die großen  
nationalen Aufgaben durch eine bewußte  
Konzentrierung aller finanziellen und  
wirtschaftlichen Kräfte auf ein Ziel zu ermög-  
lichen. Die Größe eines Zieles lasse sich an  
der Größe der Schwierigkeiten, die überwin-  
den werden müßten, und an der Größe der  
Opfer ermesen, die ein Volk für dieses Ziel  
zu bringen bereit sei. Auch das deutsche Volk  
werde auf manchen Wünschen verzichten und  
manchen berechtigten Anspruch auf spätere  
Zeiten verschieben müssen. Nur wenn die  
Ausgabenpolitik der öffentlichen Hand, und  
zwar in allen ihren Teilen und Zweigen,  
sich dem Gebot schärfster Sparsam-  
keit unterordnet und auf ein großes Ziel  
ausgerichtet werde, könne sich dieses Ziel  
erreichen lassen.

Diese Sparsamkeit habe sich nicht nur in

der Achtung vor den Steuergroschen  
zu erweisen, an dem Schweiß und oft genug  
Tränen des Steuerzahlers kleben, sondern  
vor allem in einer einfachen und zweckmäßi-  
gen, Doppelarbeit und Neben- und Gegen-  
einanderarbeiten vermeidenden Durch-  
organisation unseres gesamten  
öffentlichen Apparats. Dabei müsse  
man sich vor einer lebensfernen Zentralisie-  
rung hüten. Ebensovienig wie der Staat auf  
die schöpferische Kraft des Unternehmers in  
der Wirtschaft verzichten wolle und könne,

dürfe er die Initiative und Verantwortung  
der örtlichen Stellen in Staat und Gemeinde  
über Gebühr beeinträchtigen.

Der politische Umbau habe, so schloß der  
Minister, zu einer völligen Aenderung  
der Wirtschaftsauffassung in  
Deutschland geführt. Dem Wort: „Die Wirt-  
schaft ist unser Schicksal“ stelle der Reichs-  
finanzminister die Worte Friedrichs des Gro-  
ßen entgegen, daß das Schicksal der Staaten  
auf den großen Männern beruhe, die  
ihnen zur rechten Stunde geboren wurden.



Die Delegierten des Internationalen Gemeindekongresses beim Führer. Die ausländischen Dele-  
gierten des zur Zeit in Berlin stattfindenden Internationalen Gemeindekongresses wurden vom  
Führer empfangen. Reichsminister Dr. Frick (links) stellte die Herren vor. Neben dem Führer  
der Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung, Fiebler. (Heinr. Hoffm., M.)

### Dr. Goebbels im Baugrubenunglücks-Prozess

#### Allerstrengste Rücksichtnahme auf Sicherheit und Leben der Bauarbeiter!

Berlin, 11. Juni.

In klarer und unzweideutiger Weise hat  
am Donnerstagvormittag Reichsminister Dr.  
Goebbels, der als Zeuge im Prozeß  
gegen die Verantwortlichen am Baugruben-  
unglück in der Hermann-Göring-Straße ver-  
nommen wurde, den Willen der national-  
sozialistischen Staatsführung kundgetan, daß  
Sicherheit und Leben der Schaffenden auf  
ihren Arbeitsplätzen weitmöglichst gesichert

werden, daß aber auch Verantwortungs-  
losigkeit und Leichtsinns bei so großen Bau-  
vorhaben wie das der Berliner S-Bahn ihre  
Sühne finden müssen.

Der Minister schilderte, wie er von seiner  
Privatwohnung aus die Baustelle von An-  
fang an beobachtet und den Eindruck gewon-  
nen hat, daß hier mit einer gewissen Ver-  
antwortungslosigkeit gearbeitet wurde. Er  
hat auch bei den verschiedensten Gelegenhei-  
ten die in Frage kommenden Stellen auf  
die nach seiner Ansicht bestehenden Fehler  
aufmerksam gemacht. Als er sich an die  
Baubehörde wandte, weil infolge der Auf-  
grabungsarbeiten in seiner Wohnung tiefe  
Risse in den Wänden auftraten, wurde ihm  
geantwortet, das liege in der Natur des  
Bauvorhabens. Das Unglück, während des  
der Minister in seiner Privatwohnung ar-  
beitete, vollzog sich so, daß man im Hause  
ein Geräusch vernahm, als ob zwei oder  
drei Flugzeuge niedrig über dem Haus hin-  
wegflögen. Im Augenblick war sich der  
Minister, der das Stürzen des Krans be-  
obachtet hatte, über die Größe des Unglücks  
nicht im klaren. Auf den Bericht seines  
Adjutanten begab sich der Minister an die  
Unglücksstelle und brachte Dr. Dop-  
müller und Dr. Leh gegenüber sofort in  
unmißverständlicher Weise zum Ausdruck,  
daß an dieser Baustelle verant-  
wortungslos gearbeitet wurde  
und daß schärfstes Durchgreifen  
am Platze ist. Die Herren schlossen sich  
sodort dieser Meinung an. In der gleichen  
Stunde berichtete der Minister dem Führer  
telephonisch und der Führer erteilte ihm den  
Auftrag, mit den schärfsten Mitteln  
einzuwirken, wenn auf dieser Bau-  
stelle etwa eine Verantwortungslosigkeit fest-  
zustellen wäre.

Der Minister fuhr dann fort: „Im Ver-

### Der Führer in Wilhelmshaven

Wilhelmshaven, 11. Juni.

Der Führer und Reichskanzler ist Don-  
nerstagvormittag in Begleitung des Reichs-  
kriegsministers Generalfeldmarschall von  
Blomberg und des Oberbefehlshabers der  
Kriegsmarine Generaladmiral Dr. h. c.  
Raeder in Wilhelmshaven eingetroffen, wo  
er nach dem Abschreiten der von der Be-  
fehlsführung des Linienkriegsschiffes „Schleswig-  
Holstein“ gestellten Ehrenkompanie in den von  
dichten Menschenmassen besetzten Straßen  
begeistert begrüßt wurde.

Nach der Fahrt durch die Stadt, in der er  
mit einem Jubel sondergleichen empfangen  
worden war, nahm der Führer die Parade  
aller Marinetruppenteile der  
Garnisonen ab, die in weißem Parade-  
zeug angetreten waren. Auch Abordnungen  
der Linienschiffe „Schlesien“ und „Schleswig-  
Holstein“ waren angetreten. Unter den  
Klängen des Präsentiermarsches, begleitet  
vom Reichskriegsminister, Generalfeldmar-  
schall von Blomberg, dem Oberbefehlshaber  
der Kriegsmarine, Dr. h. c. Raeder, und dem  
Kommandierenden Admiral der Nordsee,  
Vizeadmiral Schulke, begrüßte der Führer  
zunächst die am rechten Flügel der Offiziere  
stehenden Hoheitsträger der Partei und ihrer  
Gliederungen, die mit dem Gauleiter Karl  
Koeber erschienen waren, und schritt dann  
die Front der Truppenformationen ab. Nach  
dem schneidigen Vorbeimarsch der Truppen  
besichtigte der Führer kurz die Marinewerft  
und begab sich dann in das kleine Fischer-  
dorf Drumersiel an der Nordseeküste,  
wo er schon öfter während der Kampfzeit ge-  
weilt hatte.

Der Führer und Reichskanzler hat an Ma-  
jor v. Stephan, den früheren Berliner  
Stahlführer, telegraphisch folgenden Ge-  
burtstagsgrüßwünsch gesandt: „Zu Ihrem  
heutigen 60. Geburtstag spreche ich Ihnen in  
dankbarem Gedenken Ihres Kampfes um die  
nationale Erneuerung des deutschen Volkes  
meinen herzlichsten Glückwunsch aus.“



Übergabe des Olympischen Dorfes an die Wehrmacht. Reichskriegsminister Generalfeldmar-  
schall v. Blomberg während eines Rundganges auf der Veranda des Wirtschaftsgebäudes des  
Olympischen Dorfes. Hinter ihm Regierungsbaumeister Marob. Vierter von links Oberst-  
leutnant Frhr. von und zu Gilsa, der Kommandant des Olymp. Dorfes. (Presse-Bild-Z., M.)

### Rotkreuztag 1936

Geleitwort des Führers und Reichskanzlers  
Berlin, 11. Juni.

Zur Rotkreuzsammlung am 13. und 14.  
Juni hat der Führer und Reichs-  
kanzler folgendes Geleitwort geschrieben:  
„Das Deutsche Rote Kreuz steht in Geist  
und Wert im Dienste der hohen Ziele der  
Nation. Es ist getragen vom Willen der  
Hilfsbereitschaft im Innern und gegenüber  
anderen Völkern; es dient der Wehrhaftig-  
keit eines freien Volkes und zugleich auf-  
richtiger Friedensliebe. Ich wünsche ihm für  
die Erfüllung dieser Aufgaben besten Erfolg  
und hoffe, daß auch der diesjährige Rot-  
kreuztag dazu beitragen möge, seine Arbeit  
zu fördern.“

Unglück wie auch bei den Aufräumungs-  
arbeiten in einer Art und Weise beteiligt,  
wie sie geradezu vorbildlich genannt  
werden kann. Für um so nötiger habe ich es  
daher gehalten, daß in der Frage dieses Un-  
glücks nur eine lehrreiche und lei-



# Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 12. Juni 1936

## Calwer Ständesnachrichten

vom Monat Mai

**Geburten:** 5. Mai: Liselotte, T. der Kaufmannslehrling Paul Ullg; 6. Mai: Hedwig Katharine, T. der Rottenführerschele Albert Schmid; 6. Mai: Eberhard Georg Alfred, S. der Maschinenarbeiterschele Alfred Brehm; 6. Mai: Rolf Albrecht, S. der Mechanikerschele Gustav Kleindienst; 8. Mai: Barbara, T. der Arztchele Dr. Hans Köbele; 11. Mai: Horst Adolf, S. der Obertruppführerschele Adolf Kitzelberger; 12. Mai: Werner Hans, S. der Landwirtschele Philipp Böcher, Agenbach; 15. Mai: Rudolf, S. der Kammacherschele Gottlieb Pfrommer, Vorort Alzenberg; 18. Mai: Vore Sigrid, T. der Kaufmannslehrling Reinhold Hauber; 25. Mai: Erica Anna, T. der Kraftfahrerschele Alfred Schwab, Schwieberdingen; 28. Mai: Roland Hermann, S. der Arbeiterschele Herm. Kopp, Erntmühl; 29. Mai: Gerlinde Helga, T. der Kammacherschele Friedrich Schulz, Vorort Alzenberg.

**Heiraten:** Am 16. Mai: Hugo Friedrich Rümelin von Calw, Lehrer in Gengenwald und Gertrud Haug, Kontoristin in Calw; 20. Mai: Adolf Weber von Calw, Kaufmann in Barcelona (Spanien) und Vore Müller, Gymnasiallehrerin von Calw; am 23. Mai: Otto Weiß, Hauptstellenleiter im Gauschulungsamt in Nagold-Rötenbach und Hedwig Dietrich, Musiklehrerin in Calw; 23. Mai: Eugen Hennefarth von Calw, Abteilungsleiter im Amt für Auszubildungswesen in Stuttgart und Natalie Faltis in Calw; 28. Mai: Paul Niedhammer, Schreinermeister von Calw und Mathilde Hilt, Hauswirtschafterin in Calw; 28. Mai: Willi Zernikow, Schriftföhrer in Calw und Anna Schönlager, Hauswirtschafterin in Hirsau; 30. Mai: Rudolf Hornung, Tapezierer und Polsterer in Gaggenau und Inise Burkhardt, Hauswirtschafterin von Calw.

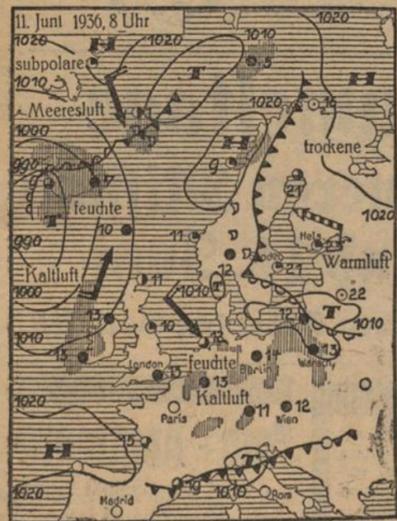
**Sterbefälle:** 3. Mai: Adolf Lutz, verh. Mühlenproduktionsbändler in Calw, 74 Jahre alt; 6. Mai: Julius Widmaier, verh. Metzgermeister in Calw, 74 J. alt; 10. Mai: Karl Krämer, verh. Baumeister in Calw, 46 J. alt; 27. Mai: Rosa Michale, ledige Hauswirtschafterin von Igersheim, 51 1/2 J. alt; 31. Mai: Marie Koller, Tagelöhnerwitwe von Neunloch, 82 1/2 J. alt.

## Schulung der Straßenwarte

Die Straßenwarte der Reichsstraßen, Landstraßen 1. Ordnung und Landstraßen 2. O. des Kreises Calw sind am 9. Juni ds. Js. zur fachlichen Schulung in Teinach-Station zusammengekommen. Der Lehrgang wurde vom Straßen- u. Wasserbauamt Calw unter Mitwirkung der Deutschen Arbeitsfront Gauverwaltung Württemberg/Hohenzollern durchgeführt. Dabei wurden die Warte durch Beamte des Bauamts über das Wesen der neuzeitlichen Unterhaltungsarbeiten an Fern- und Appaltstraßen unterrichtet und ihnen die Durchführung solcher Arbeiten praktisch vorgeführt. Anschließend an den Lehrgang fand ein kameradschaftliches Zusammensein aller Teilnehmer im Gasthof Würsch statt. Gausfachgruppenwarter Haller, Stuttgart wies dabei in eindringlichen Worten auf die

## Wie wird das Wetter?

Die Wetterlage läßt eine Aenderung erkennen. Die über dem Ostatlantik zur Ausbildung kommenden Störungen haben eine Abschwächung der die Witterung der letzten Tage bestimmenden feuchten, kühlen Nordwestströmungen zur Folge. Die Temperaturen werden deshalb einen leichten Anstieg erfahren. Doch bleibt der Witterungscharakter auch weiterhin unbeständig, wobei es immer noch zu einzelnen, zum Teil gewaltigen Regenfällen kommen kann.



**Voraussichtliche Witterung:** Schwache, von West schwankende Winde, vielfach bewölkt, stellenweise aber auch aufhellend, zeitweise etwas schwül und leicht gewitterig, einzelne, zum Teil nur örtlich auftretende Regenfälle.

politische Lage hin und erinnerte an die Pflichten der Warte als Nationalsozialisten und Angehörte des Staates bzw. Kreises. Der weitere Verlauf der Kameradschaftsstunde ließ den Gelaug und Humor zu ihrem Recht kommen und zeigte aufs Neue die Verbundenheit, die von jeder zwischen dem Bauamt und den Straßenwarten bestand.

## Sommer-Gewitter

Mäßige Erwärmung hat gestern abend zu einem Gewitter geführt, das in bedrohlicher Schwärze im Westen aufzog und große Regengüssen niederstürzen ließ. Die Folge war eine erneute Abkühlung. Trotzdem wir jetzt in den längsten Tagen des Jahres leben und der schönsten Zeit des Sommers entgegengehen, empfinden wir im grauen Einerlei der Regentage den Sommer nicht als die ersehnte Zeit der großen Naturspektakel. Die Sonne, ohne die alles freudlos ist, fehlt.

## Leichtathletik-Kreismeisterschaften

Anlässlich der Vergabung der Kreismeistertitel in der Leichtathletik zu den olympischen Wettbewerben ist am Sonntag der Turn- und Spielplatz des R.V. Calw Treffpunkt vieler Turner und Sportler, die im R.V., Kreissachamt 5 Nagold, zusammengeschlossen sind. Die Meldeliste, die noch nicht abgeschlossen ist, hat inzwischen weiteren Zugang erfahren; Wettkämpfer aus Calmbach, aus Stammheim, Baiersbrunn, Horb und Nagold wollen bei den Auscheidungen auch mit dabei sein.

## SA. wirbt für Hitler-Freiplatzspende und Rinderlandverschickung

Der Verbindungsföhrer des Sturmabteilung II/172 zur Kreisamtsleitung Calw der NS.-Volkswohlfahrt erläßt folgenden Aufruf:

Die Abteilung Fürsorge der Obersten SA-Föhrung hat in aller Stille ein Hilfswerk der Kameradschaft aufgebaut, das einzigartig dasteht, ein Werk, wie es das alte Deutschland nie kannte und wie es in der ganzen Welt wohl einmalig sein dürfte:

„Die Adolf-Hitler-Spende“  
Unzählige erholungsbedürftige SA.-NSKK- und SA.-Männer, Partei- und Volksgenossen konnten seit ihrem Bestehen auf das Land, in Bäder und Sommerfrischen geschickt werden. Unzählige durften ungenügelliche Kuren genießen, die ihnen wieder Kraft gaben zum Leben und zur Arbeit. Viele Kinder, deren Ernährer durch langjährige Arbeitslosigkeit nicht mehr in der Lage waren, für ihre Familie das Nötigste zur Erhaltung der Gesundheit zu beschaffen, durften mehrtägigen Landaufenthalts genießen.

Die Adolf-Hitler-Spende ist heute bereits ein wichtiger Bestandteil im inneren Aufbau unserer Nation geworden. Sie hilft den Gedanken wahrer Volksgemeinschaft vertiefen, wie keine andere Einrichtung zuvor. Der Geist wahrer Kameradschaft wird hier weiter gepflegt und eingepflanzt in die Herzen unzähliger Volksgenossen, die ihren ganzen Stolz darin sehen, den Föhrer und sein Werk zu ehren, indem sie einen seiner Mitkämpfer oder sonstigen Volksgenossen, besonders aber Kinder bei sich aufnehmen und ihnen Erholung schenken.

Das Wunder der Hitler-Spende aber ist dies: Aus ihr wächst gleichsam von selbst der Geist der Volksgemeinschaft, das Gefühl der Zusammengehörigkeit des ganzen Volkes, Nord und Süd, Ost und West tau-

## Brief aus Bad Liebenzell

Die Städtische Kurverwaltung hat für diese Kurzeit einen neuen Föhrer herausgebracht. Die Werbeschrift ist von Bürgermeister Klepfer zusammengestellt und enthält Beiträge von ihm selbst, von Badearzt Dr. Seeger und Oberförster Rau. Die Schrift enthält Interessantes über die reiche Vergangenheit Bad Liebenzells, über die Entstehung der Thermalbäder und ihre heilende Wirkung, über das Kurwesen und das Leben der Natur im Liebenzeller Wald. Beigegeben ist ein praktischer Wegweiser für Spaziergänge in die Umgebung. — Die Oberförster, Forstassessoren und Sachverständigen der Oberförsterektion Stuttgart besuchten letzte Woche unseren Kurort. Sie besichtigten die Bauarbeiten am neuen Weg auf dem Schloßberg, beobachteten die zurzeit dort vorgenommenen Sprengungen und sahen sich vor allem die Schneedruckschäden von diesem Frühjahr an. Die Fahrt war zugleich Fachschaftsausflug der Oberförsterektion.

## Soldaturlaub für Landwirtschaft

Das Oberkommando des Heeres gibt bekannt: Vielfach werden von Wehrpflichtigen, die ihre aktive Dienstpflicht erfüllen, oder von deren Angehörigen an die Dienststellen Anträge auf längere Beurlaubung zur Aufrechterhaltung des Betriebes oder der Landwirtschaft gestellt. Solchen Anträgen kann im allgemeinen nicht stattgegeben werden, da die an und für sich kurze Ausbildungszeit zum Erreichen des Ausbildungszieles bei längerer Beurlaubung nicht mehr ausreicht.

Die Wettbewerbe finden, wie bereits berichtet, vormittags und nachmittags statt. Für eine einwandfreie und rasche Abwicklung der Kämpfe werden sich der Kreissachamtsleiter und seine Mitarbeiter einsetzen. — Zusammenfassend darf mit Freude festgestellt werden, welche großes Interesse den Kreismeisterschaften aus den Sportfreien entgegengebracht wird. Möge der Veranstaltung ein guter Verlauf und Besuch und vor allen Dingen ein recht gutes „Sportwetter“ beschieden sein!

Die Anmeldungen zum Kreisturnfest im Juli häufen sich täglich, sodass die Föhrung alle Hände voll zu tun hat, um die anfallende Arbeit zu bewältigen. Der Turnverein Calw ist für die Bereitstellung von Freiquartieren zum Uebernachten seiner Zeit recht dankbar.

## Sonntagsfahrkarten nach Baden-Baden

Zur Hauptversammlung des Schwarzwalbvereins

Aus Anlaß der 72. Hauptversammlung des Schwarzwalbvereins am 13., 14. und 15. Juni in Baden-Baden geben die Bahnhöfe der Reichsbahndirektionen Stuttgart und Karlsruhe Sonntagsrückfahrkarten (auch Blankofahrkarten, wo keine gedruckten Sonntagsfahrkarten ausliegen) nach Baden-Baden aus mit Geltungsdauer zur Hinfahrt vom Samstag, 13. Juni, 0 Uhr, bis Sonntag, zur Rückfahrt vom Samstag, 13. Juni, 12 Uhr, bis Montag, 15. Juni, 24 Uhr, als spätester Antritt der Rückfahrt.

## Schwarzes Brett

Verleumdung, Nachdruck verboten. Calw, den 12. Juni 1936

### Partei-Organisation

#### NS.-Frauenschatft Deutsches Frauenwerk Gaulitung

**Betr.:** Fahrt zur Reichsschulungsstgung der NS.-Frauenschatftsleiterinnen vom 14.—19. Juni 1936 in Norderney.

**Hinfahrt:** Die Teilnehmerinnen aus Württemberg reisen gemeinsam am 13. Juni 1936 Stuttgart ab 9.47 Uhr, Bremen am 20.15 Uhr. Uebernachten in Bremen. Weiterreise am 14. Juni 1936 Bremen ab 14.40 Uhr, Norddeich am 17.57 Uhr. Anschluß zum Sonderdampfer nach Norderney.

**Rückfahrt:** 19. Juni 1936 Sonderdampfer Norderney ab 7.15 Uhr, Sonderzug Norddeich ab 9.15 Uhr, Hannover ab 16.33 Uhr, Stuttgart am 2.13 Uhr. Die Rückfahrkarte muß schon bei der Hinfahrt gelöst werden.

### HJ., JV., BdM., JM.

Fähnlein 14 Georgenau. Fähnleinföhrer. Am Samstag, den 13. Juni tritt das Fähnlein Georgenau morgens um 9 Uhr in Monacham vor der Schule an. Mitzubringen hat jeder Junge: Turnsport, Reichsausweise und Versicherungskarten und 2 Besper.

**Reichsluftschutzbund Ortsgruppe Calw.** Der Ortsgruppenföhrer. Heute Freitag abend Punkt 8 Uhr im Georgenäum Fortsetzung der Hauswirtschafterin von Revier 1.

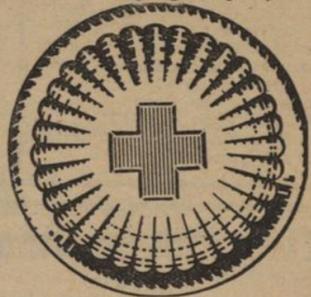
gend Koblenz-Trier treffen am kommenden Samstagabend hier ein. Es sind ca. 200 bis 250 Personen.

**Freudenstadt, 11. Juni.** Am letzten Montag wurde die Deutsche Volksschule Freudenstadt mit einer Eröffnungsfest in der städt. Festhalle eröffnet.

**Stuttgart, 11. Juni.** (Sitzung der Arbeitskammer.) Der Leiter der Arbeitskammer Württemberg-Hohenzollern, Pg. Fritz Schulz, gibt bekannt, daß am Freitag, 26. Juni, 14 Uhr, in Stuttgart, im Halbmondsaal des früheren Landtags, eine Sitzung der Arbeitskammer stattfindet. Das Thema lautet: „Erhöhung des Lebensstandards der Schaffenden im Rahmen der weitwichtigen Wirtschaftspolitik unseres Föhrers“.

**Stetten am kalten Markt, 11. Juni.** (50 Schafe nachts erfroren.) Wir berichteten unlängst über die Schafwäse auf der Alb und die sich daran anschließende Schafschur. Die ihres Wollfelles beraubten Tiere sind natürlich gegen Kälte empfindlich. So sind in einer der letzten Nächte auf dem Heuberg, wo zurzeit große Schafherden weiden, 50 Schafe erfroren, die die Nacht im Freien zubringen mußten, weil die Schutzstellen nicht ausreichten.

## Das Rote Kreuztag-Abzeichen 1936



Diese hier stark vergrößert wiedergegebene Porzellan-Plakette wurde für den diesjährigen Rote Kreuztag in Selb in der Bayerischen Ostmark in vielen Millionen hergestellt und brachte den dort. Bewohnern Arbeit u. Brot.

Alle tragen am 13. und 14. Juni die Rote Kreuz-Plakette!

## Kirchliche Nachrichten

**Evangelische Gottesdienste**  
Sonntag, 14. Juni 1936  
(Volkstag der Inneren Mission):  
Turmlied: 439 Ich komm, füll unsre Seelen ganz. — 8 Uhr Frühpredigt in der Stadtkirche (Hanselmann); 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Schüz); Eingangslied 52 Es geht daher; 10.45 Uhr Kindergottesdienst im Vereinshaus und Wimberg.  
Mittwoch, 17. Juni 1936:  
8 Uhr Männerabend im Vereinshaus.  
Donnerstag, 18. Juni 1936:  
8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus über Römer: Das auserwählte Volk (Herm.).  
**Katholische Gottesdienste**  
2. Sonntag nach Pfingsten, 14. Juni: Calw (Stadtpfarrkirche):  
7 1/2 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt und Kommunion. 9 1/2 Uhr Hochamt vor ausg. Allerh. und Predigt. Anschließend Christenlehre. 7 Uhr Andacht. Werktag: Donnerstag und Freitag 7 Uhr Amt. Montag bis Mittwoch je abends 7 1/2 Uhr Segensandacht. Freitag: Herz-Jesu-Fest.  
Bad Liebenzell (Marienstift):  
Montag 8 Uhr Gottesdienst.  
Bad Teinach (ev. Kirche):  
Mittwoch 8 1/2 Uhr erster Gottesdienst.  
Kinderheim (Hirsauer Wiesenweg):  
Dienstag 7 1/2, Samstag 7 1/2 Uhr hl. Messe.

**Ludwig v. Stöckmayer †**

Stuttgart, 11. Juni.  
Gaufunkstellenleiter Oberleutnant a. D. Ludwig von Stöckmayer ist am Donnerstagmorgen an den Folgen eines Schlaganfalls verschieden.

Der Verstorbene war ein eifriger Verfechter der Funk-Amateur-Technik, die er in Württemberg zu einer beachtlichen Größe entfaltete. Bis in die letzten Tage seines Lebens hat der 64 Jahre alt gewordene Rundfunk-Pionier an seinem Lebenswerk gearbeitet. Schon im Jahre 1924 die Süddeutsche Rundfunk AG. ins Leben gerufen wurde, hatte von Stöckmayer die volle Bedeutung des Rundfunks erkannt und sein umfassendes Können und reiches Wissen auf dem Gebiete der Funktechnik zur Verfügung gestellt. Er war einer der ersten, der die vielen Möglichkeiten der Kurzwellentechnik entdeckte. Auf seine Initiative hin wurde in Württemberg der Reichsverband der Deutschen Rundfunkteilnehmer gegründet.

**Er war reis fürs Zuchthaus**

Ein gefährlicher Einbrecher verurteilt

Ulm, 11. Juni. Der in Pfarrkirchen geborene 47 Jahre alte Max Kihlinger, der als Landarbeiter in Grenstein beschäftigt war, hat seinem Mitnächter aus dessen Verchloßtem Schrank 180 RM. sauer ersparten Lohnes gestohlen und dieses Geld innerhalb 6 Tagen bis auf 3 Pfg. durchgebracht. Er hat sich, als das Geld zu Ende war, in Augsburg der Polizei gestellt. Der Angeklagte ist schon 27mal wegen Diebstahls, Notzucht, Bettels usw. vorbestraft. Bisher kam er immer mit Gefängnis weg. Diesmal hielt ihn das Gericht für zuchthausreif und schickte ihn zwei Jahre ins Zuchthaus.

**Letzte Nachrichten**

In Belgrad hatte Reichsbankpräsident Dr. Schacht dem Gouverneur der jugoslawischen Nationalbank Dr. Radosavljevič seinen ersten Besuch ab. Der „Prawda“ zufolge soll die Unterredung gewissen Fragen des deutsch-jugoslawischen Zahlungsverkehrs gegolten haben. Das gegenseitige Bestreben gehe dahin, die Handelsbeziehungen möglichst eng zu gestalten. Deutschland sehe heute bereits an erster Stelle der jugoslawischen Ein- und Ausfuhr.

Auf dem Niederländer Ufer in Köln stieß ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen mit einem Borderrad gegen den Rand des Bürgersteiges und überschlug sich. Von den Insassen fanden zwei Männer und ein Mädchen den Tod. Der Führer des Wagens war betrunken.

Der Schweizerische Nationalrat hat sich am Donnerstagmittag mit 96 gegen 72 Stimmen gegen die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit Sowjetrußland entschieden.

Die franz. Kammer hat die Notverordnung, durch die die Wohnungszulage für die Beamten abgeschafft worden war, wieder aufgehoben. Auch verschiedene Gärten bei den durch die Kavalschen Notverordnungen durchgeführten Gehaltskürzungen wurden gemildert. Die Kriegsbeschädigten und die ehemaligen Frontkämpfer wurden steuerlich entlastet.

Im Oberelsaß hat sich die Streikbewegung weiter ausgedehnt. Ueber 15 000 Arbeiter der Textil- und Metallindustrie sowie des Baugewerbes haben die Arbeit niedergelegt.

Der Generalfreik im Mittlicher Kohlenbecken hat einen eindeutig revolutionären Charakter angenommen. Die Arbeiter hielten auf einer Grube rote Fahnen. Der sozialistische Bürgermeister von Herstal weigert sich, Gendarmerie anzufordern, um die Grube zu räumen. Man befürchtet, daß sich die Arbeiter

**Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 11. Juni**

Auftrieb: 5 Ochsen, 15 Bullen, 40 Kühe, 11 Färsen, 130 Kälber, 1116 Schweine, 1 Schaf

	11. 6.	9. 6.		11. 6.	9. 6.
<b>Ochsen</b>			<b>Freier</b>		
a) vollfleischige, ausgemästete			mäßig genährtes Jungvieh	—	—
1. jüngere	44	—	<b>Kälber</b>		
2. ältere	—	—	a) beste Mast- und Saugfäls	70-75	70-70
b) sonstige vollfleischige	—	—	b) mittlere Mast- u. Saugfäls	65-69	65-69
c) fleischige	—	—	c) geringe Saugfäls	60-64	60-64
d) gering genährte	—	—	d) geringe Kälber	—	55-58
<b>Bullen</b>			<b>Schweine</b>		
a) jüngere, vollfleischige	42	42	a) Fetteschweine über 300 Pfd.		
b) sonstige vollfleischige	—	—	1. fette	56,50	56,50
c) fleischige	—	—	2. vollfleischige	55,50	55,50
d) gering genährte	—	—	b) 1 vollfleischige 240-300 Pfd.	55,50	55,50
<b>Kühe</b>			b) 2 vollfleischige 240-300 Pfd.	54,50	54,50
a) jüngere, vollfleischige	42	42	c) vollfleischige 200-240 Pfd.	52,50	52,50
b) sonstige vollfleischige	38	38	d) vollfleischige 160-200 Pfd.	50,50	50,50
c) fleischige	32	32	e) fleischige 120-160 Pfd.	—	—
d) gering genährte	—	24	<b>Färsen (Kalbinnen)</b>		
<b>Färsen (Kalbinnen)</b>			a) vollfleischige, ausgemästete	48	48
a) vollfleischige, ausgemästete	48	48	b) vollfleischige	—	—
b) vollfleischige	—	—			

Bei obigen Viehpreisen handelt es sich um Marktpreise einschließlich Transportkosten, Schwund, Händlerprovision; demzufolge müssen die Stallpreise unter den Marktpreisen liegen.

Marktverkauf: Großvieh zugeteilt, Kälber ruhig, Schweine zugeteilt. Stuttgarter Fleischmarkt, Kälber b) 115-120, c) 112-115; Hammel b) 90; Schweine b) 74; Speck 75-78.

**der belgischen Metallindustrie der Streikbewegung anschließen.**

Wie aus Rom berichtet wird, ist als besondere vom Parteidirektorium beschlossene Ehrung Badoglio dem Herzog von Abbia die Mitgliedschaft der faschistischen Partei feierlich überreicht worden. Die Mitgliedschaft trägt das Datum des 5. Mai, des Einzuges Badoglios in Abbia.

Im Zusammenhang mit den Beratungen des Kongresses über das Gesetz zum Schutze der öffentlichen Ordnung kam es in Caracas (Venezuela) zu blutigen Zwischenfällen, die vor allem auf die Seite der Kommunisten zurückzuführen sind.

**Calwer Vieh- und Schweinemarkt**

Bei dem am letzten Mittwoch abgehaltenen Vieh- und Schweinemarkt waren insgesamt 114 Stück Rindvieh zugeführt. Darunter befanden sich 37 Milchkühe, 27 Kalbinnen, 50 Rinder. Bezahlt wurden für Kühe 460-580 RM., Kalbinnen 520-570 RM., Rinder 193 bis 271 RM. je Stück. — Auf dem Schweinemarkt waren 27 Läufer und 570 Milchschweine zugeführt. Bezahlt wurde für Läufer 75 bis 110 RM., für Milchschweine 33-73 RM. je pro Paar.

Bestellen Sie die „Schwarzwald-Wacht!“

**Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart**

Sonntag, 14. Juni		Montag, 15. Juni		Dienstag, 16. Juni		Mittwoch, 17. Juni	
6.00 Datenkonzert	22.30 „Operette und Tanz“	5.45 Choral	19.45 „Die Jagd im Juni“	18.15 Mittagskonzert	8.10 Gymnastik II	5.45 Choral	8.10 Gymnastik II
8.05 Zeitangabe, Wetterbericht	24.00-2.00 Nachtmusik	Zeitangabe, Wetterbericht, Bauernfunk	20.00 Nachrichten	14.00 „Mitternacht von Zwei bis Drei“	8.30 Musikalische Frühstückspause	Zeitangabe, Wetterbericht, Bauernfunk	8.30 Musikalische Frühstückspause
8.10 Gymnastik		5.55 Gymnastik I	20.10 „Politisches Nachrichtenmagazin“	15.00 Sendepause	9.30 „Mittlere Kleinen im Sommer“	8.45 Sendepause	9.30 „Mittlere Kleinen im Sommer“
8.25 „Dauer, hör zu!“		6.20 Wiederholung der 2. Abendnachrichten	22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht	15.15 „Von Blumen und Tieren“	9.45 Sendepause	10.00 „Der Klein mit seiner Fröhlichkeit ist schuld!“	9.45 Sendepause
8.45 Sendepause		6.30 Frühkonzert	22.30 Kleine Musik	16.00 Musik am Nachmittag	10.30 Sendepause	10.30 Sendepause	10.30 Sendepause
9.00 Katholische Morgenfeier		Von 7.00-7.10: Frühnachrichten	23.15 „Klänge in der Nacht“	17.45 „So treibt der Chinese Abnenforschung!“	11.30 „Für dich, Bauer!“	11.30 „Für dich, Bauer!“	11.30 „Für dich, Bauer!“
9.30 Sendepause		8.00 Wasserstandsmeldungen	24.00-2.00 Nachtmusik	18.00 Musikalische Miniaturen	12.00 Mittagskonzert	12.00 Mittagskonzert	12.00 Mittagskonzert
10.00 Rundschau des R.E.-Studentenbundes in Heidelberg		8.05 Wetterbericht		18.25 Schallpause	12.30 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten	12.30 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten	12.30 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten
10.45 Kammermusik		8.10 Gymnastik II		18.30 Olympiahoffnungen - Olympia-vorbereitungen	13.15 Mittagskonzert	13.15 Mittagskonzert	13.15 Mittagskonzert
11.30 F. S. Bach		8.20 Großer Klang zur Arbeitspause		19.00 „Schöne babilische Heimat“	14.00 „Mitternacht von Zwei bis Drei“	14.00 „Mitternacht von Zwei bis Drei“	14.00 „Mitternacht von Zwei bis Drei“
12.00 Mittagskonzert		9.30 „Bitte, leib' mir doch das Buch!“		19.40 „Taschi delhi“	15.00 Sendepause	15.00 Sendepause	15.00 Sendepause
13.00 Kleines Kapitel der Zeit		9.45 Sendepause		20.00 Nachrichten	15.15 „Mitternacht von Zwei bis Drei“	15.15 „Mitternacht von Zwei bis Drei“	15.15 „Mitternacht von Zwei bis Drei“
13.15 Musik am Mittag		10.00 „Meister Weinstock und seine Gezellen“		20.10 „Wie es Euch gefällt!“	16.00 Musik am Nachmittag	16.00 Musik am Nachmittag	16.00 Musik am Nachmittag
13.50 „10 Minuten Erziehungsschlacht“		10.30 Sendepause		21.00 „Als Herr Jean Paul in Stuttgart weilte“	17.45 „Deine Handbriefe - Dein Charakter“	17.45 „Deine Handbriefe - Dein Charakter“	17.45 „Deine Handbriefe - Dein Charakter“
14.00 „Kaiser als Sternwanderer“		11.30 „Für dich, Bauer!“		22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht	18.00 „Beim Schewir vom Unterlial“	18.00 „Beim Schewir vom Unterlial“	18.00 „Beim Schewir vom Unterlial“
14.45 „Aus Leben und Werkstatt“		12.00 Schloßkonzert		22.30 Unterhaltungskunst und Volksmusik	18.30 „Volk sendet für Volk“	18.30 „Volk sendet für Volk“	18.30 „Volk sendet für Volk“
15.00 Schwäbische Volksmusik		12.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten		24.00-2.00 Nachtmusik	20.00 Nachrichten	20.00 Nachrichten	20.00 Nachrichten
15.30 Das deutsche Lied		13.15 Schloßkonzert			20.15 Stunde der jungen Nation	20.15 Stunde der jungen Nation	20.15 Stunde der jungen Nation
16.00 Musik zur Unterhaltung		14.00 Musikalisches Kunterbunt			22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht	22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht	22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht
Dazwischen: Hörberichte von dem Eifelrennen auf dem Nürburgring		15.00 Sendepause			22.15 „Der Olympia-Kofferempfänger ist da“	22.15 „Der Olympia-Kofferempfänger ist da“	22.15 „Der Olympia-Kofferempfänger ist da“
18.00 „Was wollen wir singen und tanzen an?“		16.00 Musik am Nachmittag			22.30 „Klänge in der Nacht“	22.30 „Klänge in der Nacht“	22.30 „Klänge in der Nacht“
18.30 „Die Werbuna“		17.50 „Wissenswertes zur Sonnenfinsternis am 19. Juni 1936“			24.00 Nachtmusik	24.00 Nachtmusik	24.00 Nachtmusik
19.00 Zwei Trio für Klavier, Violine und Violoncello:		18.00 „Reißender Altar!“			2.00-4.00 Vorkampf Max Schmeling gegen Joe Louis	2.00-4.00 Vorkampf Max Schmeling gegen Joe Louis	2.00-4.00 Vorkampf Max Schmeling gegen Joe Louis
19.30 Tönen und Sport							
20.00 „Volk sendet für Volk“							
22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht							

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Calw  
**Gebrauchte Stallstreu**  
(Holzspäne und Stroh) verkauft am Samstag, den 13. Juni 1936, vorm. 8 Uhr, bei der Baumann-Halle.  
Calw, den 11. Juni 1936.  
Stadtpflege.

Jeden Sonntag 2.30 Uhr, bis Ende September  
**Lichtenstein**  
Heimatspiel in 3 Akten nach d. Roman von W. Hauff.  
Ueber 250 Mitwirkende. Prächtige Bühnenbauten  
Gedekte Zuschauerhalle mit 2000 Sitzplätzen.  
Eintrittspreise: RM. 1.00, 1.50, 2.00 und 2.50  
**Reutlinger Naturtheater**  
Auskünfte: Geschäftsstelle Reutlingen, Adolf-Hitler-Straße 12, Tel. 3223

**Wieder frisch eingetroffen:**  
Allg. Emmentaler, 20% Fett i. T. 100 g 16,-  
Dosenmilch, gezuckert und ungezuckert  
Dose 35 und 45,-  
Anna Baier, Käse- und Buttergeschäft, Lederstr. 22

Suche für sofort, spät. 1. Juli  
tüchtiges  
**Mädchen**  
das selbständig kochen kann und  
Kinder lieb hat. Gute Bezahlung  
und Familienanschluss zugesichert.  
Angebote sind zu richten unter  
Nr. 100 an die Gesch.-Stelle des  
Blattes.

Deutsch. Rotes Kreuz  
San.-Kolonne Calw.  
Heute abend 7/7 Uhr  
Ausflug-Sitzung im  
Lokal. Um 9 Uhr  
erfahren sämtliche  
Kameraden und Sa-  
mariterinnen v. Calw  
und Umgebung (nicht  
Halbjügel) zur Einteilung für den  
Rothkreuztag (u. Lederzeugaffen)  
Der Kolonnenführer: Kirchherr.

**Maire** im Glühwasser  
bringt alle  
Topfpflanzen  
zur schönsten  
Entfaltung.  
Dose 20 Pfennig in Drogen-  
handlung, 50 Pfennig in Drogerien.

**Wanderer**  
stehe still! und betrachte meine Re-  
samik-Schaufenster-Auslagen,  
insbesondere die entlang der Na-  
golds! Wunderbare Muster von  
unerhörter Farbenpracht, in fabel-  
hafter Auswahl, staunend billig!  
**Reichert an der Brück**

**Keine Glatze mehr!**  
Müllers Seilhaar  
In Calw zu haben: Parfümerie-Salon  
K. Fröhlich, Bahnhofstraße 40  
Leupin-Creme u. Seife  
vorzögl. Hautpflegemittel, seit über  
20 Jahren bestens bewährt bei  
**Hautjucken-flechte**  
Ausschlag, Wundsein usw.  
Drogerie C. Bernsdorff

Unregelmäßiger  
Stuhlgang,  
Nelgung  
zu  
**Darmentleerung**,  
Appetit-  
losigkeit,  
Kopfwahl,  
Magen-, Leber-,  
u. Gallenbeschwerden  
Unlustgefühle, Blähung,  
u. frühzeitigem Altern  
behalt regelmäßig Gebrauch  
der rein pflanzl., unschädlichen  
**Sani Drops**  
vom Klosterlabor, Alpirsbach/Schwarzw.  
Sie werden dadurch leistungs-  
fähiger, fröhlicher u. gesünder.  
30 St. Pckg. 1.50; 60 Stück 2.75;  
300 St. Pckg. RM 10.— Zu haben  
in Ihrer Apotheke oder Thee Drogerie

**Zwangsversteigerung**  
Es werden öffentlich meistbietend  
gegen bar versteigert **Samstag,**  
**13. 6., 10 Uhr in Calw:** 1 Näh-  
maschine „Piaff“, 2 Sofa gebraucht,  
1 Grammophon (Standapparat),  
1 Klavier hell eichen. Zusammen-  
kunft vor dem Pfandlokal.  
Gerichtsvollzieherstelle.

**Keine Glatze mehr!**  
Müllers Seilhaar  
In Calw zu haben: Parfümerie-Salon  
K. Fröhlich, Bahnhofstraße 40  
Leupin-Creme u. Seife  
vorzögl. Hautpflegemittel, seit über  
20 Jahren bestens bewährt bei  
**Hautjucken-flechte**  
Ausschlag, Wundsein usw.  
Drogerie C. Bernsdorff

Für jedes Wetter,  
jedes Leder  
**Pilo**  
mit dem Pilopeter

**Sammeltage  
der Inneren Mission  
13. und 14. Juni**  
Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

**Arterienverkalkung**  
hohen Blutdruck, Rheuma,  
Gicht, Magen-Darmstörung,  
Nieren-, Blasenleiden, vor-  
zeitige Alterserscheinungen,  
Stoffwechselbeschwerden  
beugen Sie vor durch:  
**Knoblauch-Berech**  
„Immer Jünger“  
Geschmack- und geruchlos  
Mehrfachpackung M. 1.— Zu haben  
Drog. C. Bernsdorff.

**Foto-Amateure**  
die Wert auf Qualität legen,  
besuchen das  
**Fotohaus M. Fuchs**  
Das Fach- und  
Spezialgeschäft am Platze.

23  
Nr. 10  
Die Do-  
mit dem  
Ri b b e n  
erfasser d  
Bericht  
erfasser z  
dass nach  
und Wort  
die nicht  
befehung  
die Nacht  
Deutschlan  
Souveränit  
tionen ei  
wiedererla  
bedingung  
sphäre der  
möglich ist  
G s i f t  
t e f e r  
einen ehre  
zu schließ  
Westen au